

## **Rasante Geschwindigkeitsübertretungen auf der A7: Polizei zieht Bilanz**

Polizei Neumünster registriert auf der A7 194 Geschwindigkeitsüberschreitungen. Ein Pkw raste mit 142 km/h durch die Baustelle.

Die A7 ist in der aktuellen Woche zur zentralen Anlaufstelle für Verkehrskontrollen in Schleswig-Holstein geworden. Besonders auffällig waren die Geschwindigkeitsüberschreitungen, die die Polizei Neumünster registrierte. In einem Zeitraum von nur wenigen Stunden wurden 194 Verstöße dokumentiert, während insgesamt rund 6.000 Fahrzeuge die Baustelle passierten.

## **Gefährliche Geschwindigkeitsübertretungen**

Eine der dramatischsten Überschreitungen erreichte eine Fahrzeugführerin, die mit 142 Kilometern pro Stunde durch eine zugelassene 80 km/h-Zone raste. Nach Berücksichtigung der Toleranzregelung ergibt sich eine Geschwindigkeitsüberschreitung von 57 km/h, die mit einem Bußgeld von 960 Euro und einem einmonatigen Fahrverbot geahndet wird. Die verstärkten Kontrollen der Polizei sollen dazu beitragen, solche gefährlichen Verhaltensweisen zu reduzieren und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

## **Wie gefährliches Fahren die Gesellschaft beeinflusst**

Die hohe Anzahl von Geschwindigkeitsübertretungen und riskanten Fahrmanövern wirft Fragen zu den Beweggründen der Fahrer auf. Verkehrspsychologen betonen, dass überhöhte

Geschwindigkeit nicht nur eine individuelle Gefahr darstellt, sondern auch viele andere Verkehrsteilnehmer gefährdet. Im letzten Jahr starben 90 Menschen im Straßenverkehr in Schleswig-Holstein, was die Dringlichkeit der aktuellen Kontrollen unterstreicht. Gesetze und Verkehrsordnungen sind nicht nur aus juristischen Gründen wichtig, sondern auch für den Schutz des gesamten öffentlichen Lebens.

## **Falsche Richtung und erhöhte Geldbußen**

Ein bemerkenswerter Vorfall ereignete sich, als eine 73-jährige Fahrerin auf der A7 nicht nur 25 km/h zu schnell fuhr, sondern auch in die falsche Richtung unterwegs war. Auf dem Weg nach Grömitz predictete sie stattdessen, in Richtung Flensburg zu fahren. Die Polizei intervenierte und half der Frau, den richtigen Weg aufzuzeigen, jedoch musste sie dennoch eine Geldbuße von 100 Euro zahlen. Der Vorfall verdeutlicht, dass Verkehrssicherheit nicht nur durch Geschwindigkeitskontrollen, sondern auch durch Aufklärung und Unterstützung der Verkehrsteilnehmer angestrebt wird.

## **Fokus auf Baustellen und aggressives Fahrverhalten**

Die Polizei hat einen klaren Fokus auf Baustellen und gefährliche Straßenabschnitte gelegt. Bis Sonntag erfolgen verstärkte Kontrollen, bei denen das Augenmerk nicht nur auf Geschwindigkeitsübertretungen, sondern auch auf aggressive Fahrweisen wie riskante Überholvorgänge und dichtes Auffahren gerichtet ist. Die europaweite Kontrollwoche, die diese Maßnahmen unterstützt, zielt darauf ab, ein Bewusstsein für sicheres Fahren zu schaffen und das Risiko gefährlicher Fahrweisen zu minimieren.

Die Augen der Behörden bleiben auf die Verkehrssicherheit gerichtet, um die Unfallstatistik und damit das Leben vieler Menschen zu schützen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**